Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: F. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 462

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 5. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutscher Reichstag.

1. Sitzung vom 4. Juli, 2 Uhr.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Abg. **Dieden** (Ctr.) als Alterspräsident eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten: M. H.! Nach der Geschäftsordnung ist das älteste Mitglied des Hauses vorläufig die Geschäfte zu leiten berufen. Ich bin geboren am 10. Dezember 1810. Ist Jemand da, der früher geboren ist? (Pause.) Es meldet sich niemand, also werde ich den Vorsitz übernehmen (Beifall). — Ich berufe zunächst zu provisorischen Schriftführern die Abgg. Merbach, v. Buol, Dr. Kropatschek und Pieschel, und bitte nunmehr den Namensaufruf zu vollziehen.

Der Namensaufruf ergiebt die Anwesenheit von 291 Mitgliedern. Das Haus ist somit beschlußfähig.

Eingegangen an Vorlagen sind bereits die Militärvorlage sowie ein neues Verzeichniß des Grundeigenthums des Reiches.

Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr (Präsidentenwahl).

Schluß 3 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

86. Sitzung vom 4. Juli, 11 Uhr.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation Graf Douglas, welche Maßregeln die Regierung der Choleragefahr gegenüber zu ergreifen gedenkt?

In Verbindung damit wird die Denkschrift über die gegen die Cholera in Preußen 1892 getroffenen Maßregeln berathen.

Kultusminister Dr. **Bosse** erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten.

Zur Begründung nimmt das Wort

Abg. Graf **Douglas** (frk.): Wenn das Schulgesetz s. Z. weite Volkskreise in Erregung gebracht hat, wenn Deutschland mit Spannung auf das Schicksal der Vorlage sah, so ist es auch angebracht, daß die Frage, die ich angeregt, uns wenigstens einige Stunden in Anspruch nimmt. Wir sind ja, Gott sei Dank, bis jetzt von der Cholera dieses Jahr verschont geblieben, und so können wir mit Ruhe und ohne Kopflosigkeit unsere Maßregeln ergreifen. Den Behörden muß für das, was sie im vorigen Jahre mit unvollkommenen Mitteln geleistet haben, sowie für die offenherzige Rückhaltslosigkeit, mit der sie vorgegangen sind, Anerkennung gezollt werden. Aber auch hier gilt vor allem das Wort des hochseligen Heldenkaisers: Gebt Gott die Ehre! Wir sind, wie uns die Verhältnisse in Frankreich zeigen, noch nicht aller Gefahr enthoben. Sobald Aerzte hier das Wort in dieser Frage ergreifen, begegnen sie mehr oder weniger dem Mißtrauen, daß sie pro domo sprechen. Sollen nun auch die Laien schweigen? Um der Ausbreitung der Cholera vorzubeugen, müssen Schul-, Armen- und Krankenhäuser gehörig überwacht werden. Auch der Wohnungsfrage muß Aufmerksamkeit zugewendet werden. Denn wie wir in Hamburg gesehen haben, sind dort die Wohnungsverhältnisse an der Ausbreitung der Cholera hauptsächlich schuld gewesen. Die Sozialdemokratie hat sich dieser Sache sofort agitatorisch bemächtigt. Es ist daher die Pflicht der Behörden, durch geeignete Maßregeln solche Agitationen zu beseitigen. Die hygienischen Institute müssen mit den Medizinalkollegien in den einzelnen Provinzen in Zusammenhang gebracht werden, damit beide durch vereinte Thätigkeit desto erfolgreicher wirken können. (Beifall)

Minister Dr. **Bosse** verweist, was die imminente Choleragefahr anlange, auf die Denkschrift. Wenn wieder die Cholera uns nahen sollte, so würden wieder die im vorigen Jahre bewährten Maßregeln getroffen werden. Die dabei gemachten Erfahrungen würden natürlich verwerthet werden. In manchen Punkten, so in der Beschränkung des Verkehrs, sei man zu weit gegangen. Man werde sich in der Beziehung auf ein Mindestmaß beschränken können. Jetzt sei das Personal, das man brauche, bereits designirt und jeden Augenblick bereit, in Action zu treten. Die Einrichtungen zur Diagnose der Cholera seien vervollständigt worden. Für die Bedürfnisse des besonders gefährlichen Weichselgebietes sei eine bakteriologische Station in Danzig eingerichtet worden. Der Wasserversorgung sei von den Sanitätskommissionen die ernsteste Aufmerksamkeit zugewendet worden. Die Grundsätze, auf denen sich in Preußen die Schutzmaßregeln für den internationalen Verkehr herausgebildet hätten, seien auf der internationalen Dresdener Konferenz als richtig anerkannt worden. Wenn der Interpellant zur Erreichung des Zieles und Sicherung gegen die Cholera eine allgemeine Medizinalform empfohlen habe, so sei er, der Minister, sofort beim Eintritt ins Amt, daran gegangen, einen Plan der Reform zu schaffen; einen solchen habe er nicht vorgefunden. Die künftige Reform werde sich in zwei Richtungen zu bewegen haben. Einmal müsse eine größere Gewähr dafür geschaffen werden, daß die örtlichen Medizinalbeamten, die künftigen Kreisärzte, mit den Fortschritten der Wissenschaft fortlaufend vertraut blieben. Das zweite sei die Sicherung und Erhöhung ihrer amtlichen Stellung. Daß die jetzige Stellung der Kreisphysiker sachliche Mängel darbiete, sei kein Zweifel. In wie weit die Medizinalbeamten von der Privatpraxis auszuschließen seien, müsse sorgfältig geprüft werden. Zur Zeit sei er nicht in der Lage, Bestimmtes zu sagen. Auch die Frage der örtlichen Gesundheitskommissionen sei zur Zeit noch nicht spruchreif. Die gewünschten hygienischen Kurse für Beamte, Direktoren 2c. seien bereits eingerichtet. An jedem derselben würden 15 bis 20 Personen in das innere Wesen der Hygiene eingeführt. Vielleicht werde es später möglich sein, in den Seminaren selbst Schulhygiene zu lehren.

Abg. Dr. **Graf** (Elberfeld, nl.): Es ist erfreulich, daß die Militärärzte zur Bekämpfung der Cholera herangezogen werden, zumal diese stets zur Verfügung stehen, während dies bei den Medizinalbeamten nur theilweise der Fall ist. Ich hoffe, daß nach der vorjährigen Kalamität der Finanzminister sich nicht länger sträuben wird, die Stellung der Medizinalbeamten zu bessern. Auch werden allmählich die Forderungen des Aerztestandes auf entsprechende Organisation in Aerztekammern erfüllt werden müssen. Ferner wird ein Strafverbot gegen die gewerbsmäßige Kurpfuscherei eingeführt werden müssen. Im Reichsseuchengesetz fehlt auch genügende Prophylaxe bei ansteckenden Krankheiten. Zum Schluß bitte ich auch eine wirksame Medizinalreform in die Wege zu leiten. (Beifall.)

Abg. **v. Bülow** (Wandsbeck, fk.) befürwortet einen von ihm gestellten Antrag, welcher eine Uebersicht der durch die Abwehrmaßregeln gegen die Cholera entstandenen Kosten wünscht und Auskunft über die Höhe des Betrages verlangt, der auf den Landespolizeifonds übernommen werden soll.

Minister Dr. **Bosse:** Die bisherigen Ermittelungen über die Kosten zur Bekämpfung der Cholera haben sich im wesentlichen beschränkt auf die Kosten, die wir dem Landespolizeifonds entnommen haben. Ueber die Mittel, die die Ortsbehörden, die Gemeinden hergegeben haben, haben wir keine Zusammenstellung, ich weiß auch nicht, ob es sich verlohnt, die Gemeinden zu einer solchen Zusammenstellung aufzufordern. Denn jede einzelne Ortsgemeinde wird die Kosten, die sie im landespolizeilichen Interesse aufgewendet hat, wohl liquidirt haben. Es sind bei uns massenhafte Erstattungsanträge eingegangen. Bis jetzt haben wir 722 085 M. auf den Landespolizeifonds übernommen, und im Ganzen wird es, wenn alle Abrechnungen stattgefunden haben, rund 810 000 M. ausmachen. Die Gemeinden würden ja thöricht sein, wenn sie nicht liquidiren wollten Als in landespolizeilichem Interesse liegend sind die Maßnahmen anzusehen, die auf die Verhinderung der Einschleppung der Cholera aus dem Auslande und auf ihre Einschränkung und Verhinderung im Inlande gerichtet sind. Als ortspolizeilich sind aber die Maßnahmen anzusehen, die zur Verhinderung der Cholera innerhalb des Orts selber ergriffen worden sind. Beschwerden sind von den Gemeinden bisher nicht gekommen. Sollten solche Beschwerden betreffs der Kosten zu uns gelangen, so werden wir sie natürlich prüfen.

Abg. **v. Pilgrim** (kons.): Die Medizinalbeamten müssen durchaus in Stand gesetzt werden, im staatlichen Interesse zu arbeiten. Sie müssen auskömmliches Gehalt und Pensionsberechtigung erhalten.

Abg. **Dr. Virchow** (dfr.): Ich wäre ganz damit einverstanden, wenn der Minister sich entschlösse, auch in solchen Dingen, welche noch nicht reichsgesetzlich geregelt sind, auch nicht reichsgesetzlich geregelt werden können, vorzugehen. Ein großer Theil der Schwierigkeiten in der Bekämpfung der Seuche ist darin begründet, daß es uns an lokalen Einrichtungen für eine vollständige Desinfektion fehlt. Doch dürften die Kosten für diese Einrichtungen nicht sofort auf den Staat überwiesen werden. Wir werden zunächst darauf halten müssen, daß die erste verpflichtete Instanz die Gemeinde selbst ist, daß erst dann, wenn sie nicht mehr leistungsfähig ist, die höhere Instanz in Anspruch genommen wird. Wie das genau gesetzgeberisch geordnet werden kann, vermag ich nicht zu formuliren. Jedoch soweit darf man nicht gehen, daß man den Staat als den Hauptfaktor hinstellt. Bei diesen Desinfektionsanstalten würde es sich nicht allein um die Cholera, sondern um alle kontagiösen Krankheiten handeln. Die gewöhnlichen ansteckenden Krankheiten, z. B. Diphtherie, richten größere Verheerungen an als diejenigen, welche durch die Cholera oder andere Seuchen hervorgebracht werden. Deshalb muß die Regierung schleunigst dazu übergehen, die Einrichtung der nöthigen Desinfektionsanstalten zu veranstalten. Die Stadt Berlin ist ja in Folge ihrer Rieselwirthschaft auch aufs Land hinausgegangen. Man hat gesagt, daß ihre Rieselgüter am Typhus schuld sind. Das hat sich als unwahr herausgestellt. Die Stadt Berlin hat die Gemeinden aufgefordert, etwas für die Sache zu thun. Jedoch die Gemeinden haben sich geweigert. Deshalb ist es nöthig, daß der Staat diese Sache in die Hand nimmt. Die Gefahr der Verschleppung der Cholera durch das Trinkwasser wird vielfach überschätzt. Schon Wäsche und Kleidungsstücke bilden ein so reiches Material zur Verschleppung der Krankheitsstoffe, daß man nicht blos auf das Wasser als die einzige Quelle zurückzugreifen braucht. Ich will nicht sagen, daß das Wasser gar keine Gefahr bringt, aber ich möchte vor Uebertreibungen warnen. Die beste Sicherheit gegen die Weitertragung der Krankheit ist die Verbrennung infizirter Gegenstände, vor allem die Feuerbestattung. Sie ist das beste und sicherste Desinfektionsmittel und es ist bedauerlich, daß man sich sogar gegen die Zulassung der fakultativen Feuerbestattung wehrt. Wenn Sie die Beerdigung als das einzige dem christlichen Gefühl Entsprechende ansehen, so müssen Sie es auch wie die Türken machen und nicht eine Stelle zweimal als Grab benutzen, indem die Gräber alle 30 Jahre umgegraben werden. Dabei hört doch jede Pietät auf. Die Feuerbestattung dagegen geht mit der größten Schnelligkeit, Sicherheit und unter den dezentesten Formen vor sich. Man giebt die Organisation der Militärärzte als Muster an, aber so anerkennenswerth auch die umsichtige, sorgfältige Thätigkeit des Generalstabsarztes auf dem Gebiete der Abwendung der Choleragefahr war, in Zeiten eines Krieges wird man doch auf die Zivilärzte zurückgreifen müssen. Es ist daher nöthig, daß der Minister sich einen festen Stab von hygienisch gebildeten Reichsphysikern verschafft.

Die Besprechung wird hiermit geschlossen.

Damit ist die Interpellation erledigt. Die Denkschrift wird durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt, der Antrag v. Bülow abgelehnt.

Hierauf wird die Berathung des Antrags v. Loë, betreffend die korporative Organisation des Berufstandes der Landwirthe, fortgesetzt, wozu ein Gegenantrag von Zedlitz (frk.) vorliegt, die Staatsregierung zu ersuchen, eine wirksamere Vertretung der Landwirthschaft zu organisiren und eine planmäßig auf die Verbilligung und Erweiterung der landwirthschaftlichen Produktion gerichtete Agrarpolitik zu verfolgen, insbesondere eine, den Landeskulturinteressen voll entsprechende Neuregelung des Wasserrechts herbeizuführen.

Abg. Frhr. **v. Erffa** (kons.): So wünschenswerth an sich eine korporative Organisation des Standes der Landwirthe ist, so umstritten ist die Frage, wie das geschehen soll. Die beste Organisation der Landwirthe ist jedenfalls die, daß sich große und kleine Landwirthe bei den Wahlen zusammenthun und möglichst viel Landwirthe in die parlamentarischen Körperschaften entsenden. Die Bildung von Landwirthschaftskammern könnte ja fakultativ eingeführt werden, um den wenigen Provinzen, die sie wünschen, zu genügen. Ein Agrarrecht halte auch ich für wünschenswerth. Das Freizügigkeitsgesetz kann nicht wieder aufgehoben, jedoch beschränkt werden. So müßte, wenn ein Arbeiter nach der Stadt zöge, zunächst eine sanitäre Wohnung nachgewiesen werden. Bei Aufhebung der Freizügigkeit müßte den Arbeitern auch das Recht auf Arbeit zugesprochen werden. Weshalb soll nicht auch eine Verschuldungsrente eingeführt werden? Die Regierung handelt in ihrem eigensten Interesse, wenn sie die Wünsche der Landwirthschaft erfüllt. Denn die Wahlen haben doch gezeigt, daß nur auf dem platten Land noch die Stütze des Staats und der Monarchie zu finden ist. Das platte Land tritt noch allein einer zuchtlosen, gewissenlosen und lügnerischen Agitation der Sozialdemokratie entgegen. Die Regierung muß doch einsehen, daß es nicht so weiter geht. Sie muß die richtigen und brauchbaren Gedanken des Antrags Loë gesetzlich festlegen. Ich bitte Sie um Annahme des Antrags. (Beifall rechts.)

Abg. **Schmitz**-Erkelenz (Ctr.) verlangt zur Beschränkung der Verschuldung eine Heimstättengesetzgebung. Ferner müsse das landwirthschaftliche Unterrichtswesen erweitert werden. Dagegen werden die Landwirthschaftskammern keinen großen Nutzen haben. Zu den vielen Wahlen, die wir schon jetzt haben, würden neue Wahlen hinzukommen und die Wahlmüdigkeit erhöhen. Das Recht solcher Kammern, Steuern auszuschreiben, würde Unzufriedenheit erregen. Es wird manches durch Gesetze zu erreichen sein, inzwischen aber muß die Landwirthschaft durch Selbsthilfe ihren Zustand zu bessern suchen.

Abg. **Schultz-Lupitz** (frk.): Die Fassung des Antrages v. Loë ist zwar harmlos, die Begründung desselben zeigte aber eine Weltanschauung, mit der wir nicht einverstanden sein können. Wie sind wir fortgeschritten in unserer Bildung! (Ruf rechts: Na! na!) Welches Volk und welche Zeit kann sich mit uns vergleichen in dieser Beziehung! (Ruf rechts: Traurig!) Ich finde es nicht traurig. Nicht schlecht geworden ist der Mensch, nein, der gesammte Lebensinhalt und die Lebensleistung ist in einem Maße gewachsen, wie es vor 100 Jahren noch Niemand träumte. Schuld an dem Nothstande der Landwirthschaft ist das Sinken der Grundrente, und nur durch die Arbeit kann dagegen angekämpft werden. Einige machen sich die Erklärung sehr leicht, sie hetzen darauf los und sagen: die Juden sind schuld, und jetzt wird sogar schon gesagt: die Juden und die Junker! Diejenigen aber, die sich vor die Maschine des Fortschritts stellen und in die Speichen der Räder eingreifen wollen, werden die Räder nicht aufhalten, sondern unter die Räder kommen. Nur die Arbeit selbst kann uns helfen, indem wir uns alle Mittel der Kunst und Wissenschaft aneignen. (Bravo! links.) Auch ich bin ein Bauer wie Frhr. v. Loë und unsere Bauern in der Altmark denken so wie ich. Wir arbeiten, und wenn wir uns auch nicht brillant stehen, so können wir doch mit einem gewissen Behagen zum Fenster hinaussehen. (Hört! hört! links. Ruf rechts: Wir nicht.) Die Konservativen sind unsere Gegner, und in konservativen Versammlungen habe ich nicht für die Politik der Regierung eintreten hören. Ich mußte in Gardelegen erst für die Maßnahmen der Regierung eintreten. (Unruhe rechts.) Von Konservativen habe ich ganz anderes gehört. (Große Unruhe rechts.) Das Unglück unserer Zeit ist, daß viele in Wissenschaft und Praxis erfahren zu sein glauben, die es nicht sind. (Unruhe und Lachen rechts.) Das ist ihr Verlegenheitslachen. (Fortgesetztes Lachen rechts.) Ich bitte Sie, den Antrag v. Loë abzulehnen und den Antrag des Frhrn. v. Zedlitz anzunehmen. (Beifall bei den Freikonservativen und links.)

Abg. **Brandenburg** (Ctr.) bittet den Antrag Frhr. v. Loë anzunehmen.

Abg. **Rickert** (freis.): Ich weiß nicht, was die Regierung mit einer solchen Resolution machen soll! Was das Haus an Resolutionen leisten kann, haben ja die Erörterungen über die Staffeltarife gezeigt. Damals haben Sie ja über die Annahme beider entgegengesetzter Resolutionen selbst gelacht! Sie wollen Landwirthschaftskammern. Wie sollen diese aber denn aussehen? Bis jetzt schwebt noch alles in der Luft. Ich habe nichts dagegen, daß die Rede des Frhrn. v. Loë möglichst verbreitet wird. Denn eine solche Mischung von sozialdemokratischen und reaktionären Redewendungen haben wir noch nicht gehört! Herr Frhr. v. Loë spricht immer von der Manchesterbewegung, die den Schwachen den Schutz versagt. Kennt denn Herr v Loë nicht die Thatsachen? Weiß er nicht, daß die Manchesterpartei die erste war, die für die Schwachen war, indem sie für die Aufhebung der Kornzölle agitirte? Derselbe Mann, der das Freizügigkeitsgesetz beschränken will, diesen Schutz der Schwachen, behauptet selbst, die Schwachen schützen zu wollen. Und das Koalitionsrecht ist wohl nicht zum Schutze der Schwachen geschaffen worden? Sie aber wollen es abschaffen und desgleichen das allgemeine Wahlrecht. Die Konservativen und das Centrum haben ja die liberale Gesetzgebung mitgemacht. Sie verleugnen immer ihre eigenen Kinder. Jetzt sprechen Sie gegen das Klebegesetz. Wenn ein Dutzend Konservative Mark und Knochen und Courage gehabt hätte, wäre das Gesetz nicht zu Stande gekommen. (Abg. Frhr. v. Erffa: Ich war nicht dabei!) Aber Ihre Genossen. (Heiterkeit.) In Volksversammlungen wird es sogar von den Konservativen so dargestellt, als ob die Freisinnigen das Gesetz verschuldet hätten. Bis jetzt haben Sie alle nur Redensarten gemacht. Ich möchte wünschen, daß Sie einmal Zwangskorporationen machen, dann würden die Bauern sehen, wie es der Bund der Landwirthe mit ihnen meint. Herrn Schulz-Lupitz gratulire ich zu dem Hasse, den er sich zugezogen hat. Aber so geschieht es, wenn Jemand gegen die Konservativen und den Bund der Landwirthe seine Meinung äußert. Ich bin kein Gegner der Landwirthschaftskammern, aber ich muß wissen, wie sie aussehen, sie dürfen nicht unter bureaukratischer Oberhoheit stehen. Selbst im Landesökonomiekollegium ist die Stimmung für diese Kammern nicht eine so begeisterte. Nur der Bund der Landwirthe agitirt dafür und hat es auch bei den Wahlen gethan. Diese Wahlen haben überhaupt ein eigenthümliches Bild gezeigt, indem Regierungspräsiden-

ten für den Bund der Landwirthe, also gegen die gesammte Politik der Regierung, abgesehen von der Militärvorlage, eintraten. Das müßte sich doch die Regierung verbitten. Wenn die Militärvorlage entschieden ist, dann werden die durch solche Hilfe gewählten Abgeordneten eine große Last für die Regierung sein. Die landwirthschaftlichen Vereine sind vom Bund der Landwirthe zu Wahlvereinen demoralisirt worden. Nur gemach! Der Kampf gegen den Bund der Landwirthe, der die Inkarnirung des Interessenkampfes ist und nur den Vortheil des Großgrundbesitzes im Auge hat, wird fortgeführt werden. Die liberalen Ideen sind nicht so kurzlebig wie Ihre mittelalterlichen Ideen. Mit Antisemitismus und Liebesgaben für die Brenner macht man keine volksthümliche Politik. Ich beantrage, beide Anträge Frhr. v. Loë und Frhr. v. Zedlitz an die Agrarkommission zu verweisen. Das wäre ein Schluß, würdig der ganzen Debatte. (Heiterkeit und Beifall.)

Abg. Graf **v. Hoensbröch** (Centr.) führt aus, daß durch die Aufhebung der Kornzölle in England der Getreidebau ganz zurückgegangen und der Pauperismus in schrecklicher Weise gewachsen sei. Der Antrag Frhr. v. Loë treffe ins Schwarze und führe eine wirkliche Entscheidung herbei. Mit der kapitalistischen Einheitsidee müsse gebrochen werden.

Abg. **Schröder** (Pole) tritt für den Antrag v. Loë ein, obwohl er mit dessen Begründung nicht in allen Punkten einverstanden sei.

Die Debatte wird geschlossen und der Antrag Frhr. von Loë mit geringer Mehrheit angenommen.

Der Antrag von Zedlitz ist damit hinfällig geworden.

Nächste Sitzung: Mittwoch 10 Uhr. (Petitionen.)

Schluß 3³/₄ Uhr.

Herrenhaus.

21. Sitzung vom 4. Juli, 2 Uhr.

Ministerpräsident Graf **Eulenburg** verliest die bereits gestern dem Abgeordnetenhause kundgegebene Königliche Botschaft, nach welcher beabsichtigt ist, die Landtagssession am 5. Juli zu schließen, zu welchem Zwecke die Mitglieder des Hauses aufgefordert werden, am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr im Residenzschlosse sich einzufinden.

Nachdem darauf eine Reihe von Rechnungssachen, darunter der Gesetzentwurf betr. die Deckung der Ausgaben des Rechnungsjahres 1891/92, sowie die allgemeine Rechnung über den Staatshaushaltsetat des Jahres vom 1. April 1889/90 und des Jahres vom 1. April 1891/92 debattelos nach den Kommissionsanträgen erledigt worden sind, werden Petitionen berathen.

Die Petition des Staatsanwaltschaftssekretärs Schubert in Breslau um Abänderung der Bestimmungen über Dienstalterszulagen wird durch Uebergang zur Tagesordnung für erledigt erklärt.

Die Petition des Vorstandes des rheinischen Bauernvereins, die königl. Staatsregierung aufzufordern, den am 1. September 1891 eingeführten Staffeltarif aufzuheben, beantragt die Kommission durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen, dagegen die Petition des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Posen, welche dahin geht, den Bestrebungen auf Beseitigung der Staffeltarife entgegenzutreten, der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen mit dem Anheimgeben, Untersuchungen darüber anzustellen, ob es angezeigt erscheint, für Mehl als Fabrikat gegenüber dem Getreide als Rohprodukt im Rahmen des Staffeltarifs einen höheren Tarifsatz einzuführen.

Hierzu liegt ein Antrag Bräsicke vor, der die Staatsregierung ersucht, die Staffeltarife beizubehalten.

Oberbürgermeister **Bräsicke** begründet seinen Antrag, indem er ausführt, daß das Staffeltarifsystem für den Eisenbahngüterverkehr das wirthschaftlich richtigste und beste Tarifsystem sei, indem der erweiterte Güterverkehr und die in Folge dessen erhöhten Einnahmen hauptsächlich auf die Staffeltarife zurückzuführen seien. Daß nur das Ausland Nutzen von den Staffeltarifen habe, sei eine ganz unbegründete unrichtige Behauptung. Redner fordert außerdem die Aufhebung des Identitätsnachweises, was sowohl im Interesse des Westens wie des Ostens liege.

Graf **Knyphausen** befürwortet die Aufhebung der Staffeltarife, da es offenbar sei, daß der Westen die Lasten zu tragen habe zu Gunsten des Ostens.

Minister **Thielen** führt aus, daß die Staffeltarife keineswegs aus der Erwägung heraus eingeführt worden sind, daß der Eisenbahnfiskus höhere Einnahmen erziele. Wenn die Staffeltarife wirthschaftliche Nachtheile im Gefolge hätten, so würde die Regierung kein Bedenken tragen, dieselben aufzuheben. Die Staffeltarife dienten nicht blos dazu, um die Beziehungen vom Osten nach dem Westen zu erleichtern, sondern seien ebenso den Beziehungen vom Westen nach dem Osten wie allen anderen Beziehungen förderlich. Auch sei es ein Irrthum, den niedrigen Getreidepreis dieses Jahres auf die Staffeltarife zurückzuführen. Der Hauptzweck der Staffeltarife sei, den Ueberschuß einzelner Landestheile denjenigen Landestheilen zuzuführen, die Bedarf haben.

Nachdem der Antrag Bräsicke zurückgezogen ist, wird die Petition des rheinischen Bauernbundes nach dem Vorschlage der Kommission durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, ebenso nach einem Antrag Bötticher die Petition des landwirthschaftlichen Centralvereins.

Der Rest der Petitionen, darunter auch die des Ingenieurs Karl Paasch zu Leipzig sowie die Petition der 600 Steglitzer Bürger wegen Haftentlassung des Karl Paasch, wird von der Tagesordnung abgesetzt, da die Berichterstatter nicht anwesend sind.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Graf **Schulenburg-Angern** spricht dem Präsidenten den Dank des Hauses für die Leitung der Geschäfte aus.

Präsident Fürst **Stollberg** dankt dem Vorredner für seine anerkennenden Worte und dem Hause für die wohlwollende und freundliche Unterstützung, die es dem Präsidenten bei der Leitung der Geschäfte habe angedeihen lassen. Nachdem noch der Präsident die übliche Geschäftsübersicht gegeben, wird die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf den König geschlossen.

Schluß 4³/₄ Uhr.

Deutschland.

□ **Berlin,** 4. Juli. Die Thronrede ist bis auf den Schlußpassus schweigend angehört worden. In diesem Schweigen steckt die Enttäuschung darüber, daß das Aktenstück über die wichtige Frage der Deckung der neuen Lasten nichts Näheres zu sagen wußte. Auch in rechtsstehenden Kreisen findet man, daß sich der Reichskanzler seine Aufgabe erleichtert hätte, wenn er über die Deckungsfrage schon jetzt Mittheilungen hätte machen können, an die man sich halten, die man erörtern kann. Daß das Versäumte im Reichstage von den Parteien nachgeholt werden wird, kann immer nur einen Nothbehelf darstellen, da Graf Caprivi sich zu nichts wird verpflichten wollen. Durch die Lücke, die die Thronrede in Bezug auf die Steuerfragen offen läßt, wird der Schwerpunkt der bevorstehenden Militärdebatten weit mehr nach der steuerpolitischen als nach der militärischen Seite hin verlegt werden. In letzterer Hinsicht erscheinen die Erörterungen ohnehin schon erschöpft, und wenn auch noch nichts darüber beschlossen ist, ob eine Kommissionsberathung stattfinden oder unterbleiben soll, so giebt es auch in der entschiedensten Opposition Männer, die offen erklären, ihnen liege an der Kommissionsberathung nicht viel, da die Partei für jetzt ja doch verloren sei. Die Unterhaltungen im Reichstage über die Thronrede gingen nicht gerade in die Tiefe, was freilich auch schwerfallen mochte, wo nur eine kräftige Betonung von Absichten vorliegt, die man in dieser Form schon hinreichend kennt, und denen nur die feierliche Stimmung des Augenblicks ein besonderes Relief verleihen konnte. Die Thronrede enthält nichts, worauf man nicht vorbereitet sein durfte. Versuche feinerer Distinktionen, die sonst gegenüber den Thronreden reichlich lohnen, kommen diesmal über mehr oder weniger scharfsinnige minutiöse Funde nicht hinaus. Im Reichstage herrschte vor Beginn der Sitzung das herkömmliche bewegte Treiben. Nur daß es noch etwas bunter durch die ungewöhnlich große Frequenz und durch die Fülle neuer Männer erschien. Es gab ein endloses Sichbegrüßen, Sichvorstellen, und dieser oder jener im Wahlkampfe besonders vielgenannte Mann wurde zum Gegenstande vermehrter Aufmerksamkeit. Auch Graf Herbert Bismarck gehörte zu ihnen. Eifrige Beobachter konstatirten alsbald, daß keine Kommunikation zwischen dem Sohne des Exkanzlers und den preußischen Mitgliedern des Bundesrathes stattgefunden hat. Dagegen verließ der bayrische Bevollmächtigte, Graf Lerchenfeld, seinen Platz, trat auf den Grafen Bismarck zu und begrüßte ihn freundschaftlich. Der erste Name, der bei der Feststellung der Präsenz aufgerufen wurde, war der des Abg. Ahlwardt, was gelinde Heiterkeit erweckte. Herr Ahlwardt zeigt sich auch sonst ungemein beflissen, seine Pflichten als Volksvertreter ernst zu nehmen. Er war der Erste, der im Weißen Saale erschien und lange vor allen Uebrigen zierte er einsam den stolzen Prunkraum. Weit mehr als um die Thronrede drehten sich die Gespräche der Abgeordneten um die unvermuthete Neuerung, mit der der Akt im Weißen Saale schloß, um die persönliche Ansprache des Kaisers nämlich nach der Thronrede. Ob Graf Caprivi um die Absicht des Kaisers gewußt hat, ein besonders starkes Bekenntniß von der Nothwendigkeit der Militärvorlage abzulegen, das war nicht festzustellen. Ueber die staatsrechtliche Rubrizirung der Ansprache gab es sehr verschiedenartige Meinungen.

— „Die Nachricht von einer projektirten Reichsfahrkontosteuer dementirt die „N. A. Z." heißt es in unserer heutigen Morgennummer in einer telephonisch aus Berlin übermittelten Meldung natürlich nur in Folge eines nicht korrigirten Satzfehlers, richtig muß Reichsfahrkartensteuer gelesen werden.

Z. **Liegnitz,** 4. Juli. [Zum Parteitage der freisinnigen Volkspartei.] Gestern hielt der hiesige liberale Wahlverein eine Hauptversammlung ab, welche beschloß, den Parteitag der Volkspartei durch einen Delegirten zu beschicken, diesem aber aufzugeben, daß er an keinerlei Beschlüssen theilnehme, welche den hiesigen liberalen Wahlverein binden könnten, sondern nur der Information wegen dem Parteitage beiwohne. Der Delegirte soll dies ausdrücklich auf dem Parteitage erklären. Die allgemeine Stimmung ging dahin, den direkten Anschluß an eine der beiden freisinnigen Gruppen vorläufig nicht auszusprechen.

Hamburg, 4. Juli. Wie dem „Hamb. Korr." mitgetheilt wird, haben der Reichstagswahlverein von 1884 und der Verein der deutsch-freisinnigen Partei von Hamburg sich dahin geeinigt, im Falle einer Neuwahl im ersten Wahlkreis wiederum C. Ferdinand Laeisz als gemeinschaftlichen bürgerlichen Kandidaten aufzustellen, da sich Laeisz bereit erklärt habe, auch für die Neuwahl die Kandidatur übernehmen zu wollen.

Polnisches.

Posen, den 5. Juli.

d. Zu unserem Artikel: An die Adresse des „Dziennik Poznanski" äußert sich der hiesige „Goniec Wielkopolski" durchaus zustimmend, nachdem neulich auch der „Orendownik" erklärt hatte, unsere Ansicht, daß der „Dziennik Pozn." eins der dümmsten Blätter in Mitteleuropa und den angrenzenden sieben Dörfern sei, könne man auch in vielen polnischen Kreisen hören. Der „Goniec Wielk." mißt dem Artikel: An die Adresse des „Dziennik Pozn." eine politische Bedeutung bei und meint, es sei nothwendig, den Inhalt desselben anzugeben, da er durch die „Posener Ztg." unter tausende von Deutschen verbreitet werde. Wenn diese Zeitung dem „Dziennik" Dummheit, Hochmuth, Selbstüberhebung ꝛc. zum Vorwurf mache, so habe sie in diesem Punkte leider recht; je größer die politische Dürftigkeit des „Dziennik Pozn." sei, desto größer sei seine Aufgeblasenheit. Sehr treffend werfe die „Pos. Ztg." dem „Dziennik Pozn." vor, daß er eine Doppel-Rolle spiele, auf der einen Seite als Organ der malkontenten Schlachcizen, auf der anderen Seite als Sprachrohr des Herrn v. Koscielski-Admiralski; merkwürdig sei es in der That, daß er einestheils die nationalen Leidenschaften gegen das Deutschthum aufstachelte, anderntheils die Geschäfte der oben charakterisirten Partei führe. Dazu bemerkt der „Goniec" dann noch: „Bravo, bravo, das letztere ist sehr treffend!" Weiter geht der „Goniec" zu dem über, was die „Pos. Ztg." über den „Kuryer Pozn." sagt; sie werfe demselben sehr richtig grobe Unkenntniß der politischen Dinge vor und bedauere die Polen, daß sie solche Vertreter wie „Dziennik" und „Kuryer" hätten. Der Schluß unseres Artikels sei, meint der „Goniec", so stark (aber durch die ewigen Angriffe der beiden Blätter gegen uns endlich einmal nöthig geworden — Red.), daß er ihn nicht wiederholen wolle. Zum

---

1. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Juli 1893. — 2. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

38 76 186 444 502 35 92 607 (150) 782 802 972 **1**172 329 33 (150) 63 78 80 490 580 656 77 **2**107 224 92 313 38 535 618 56 725 68 **3**014 25 104 39 347 415 538 611 27 712 18 59 850 978 **4**015 60 75 110 92 245 338 545 82 730 44 91 866 72 916 **5**080 203 422 63 545 52 835 68 **6**057 78 99 (100) 127 32 (100) 80 214 61 94 330 488 579 88 671 731 57 861 93 **7**102 19 78 88 256 86 99 339 63 441 63 529 648 721 76 847 55 **8**035 49 119 (150) 33 70 375 411 552 606 743 855 923 58 (200) 99 **9**000 219 461

10107 49 89 432 531 53 (100) 810 88 **11**250 77 (200) 350 454 520 66 714 29 **12**158 337 (100) 57 828 37 66 **13**145 413 23 507 10 30 90 735 **14**004 167 (150) 252 60 523 627 785 952 56 **15**047 61 188 220 32 377 423 640 708 935 **16**048 191 231 338 (100) 64 510 (300) 678 726 49 845 66 986 **17**024 97 285 381 (100) 523 726 964 **18**090 175 216 312 36 (100) 556 71 658 **19**142 97 243 326 71 411 44 638 55 739 865 96

20221 327 432 986 **21**004 534 55 886 **22**108 280 315 27 614 95 759 **23**072 132 117 449 617 **24**025 71 (100) 116 202 512 22 53 608 814 65 (150) 907 13 **25**116 460 67 508 35 677 98 746 97 872 (100) 915 32 58 84 **26**349 751 97 897 **27**152 263 390 407 8 500 11 623 904 47 75 **28**223 421 43 **29**040 91 125 270 302 (300) 405 86 96 796 981

30022 158 63 236 594 655 909 31 **31**048 149 60 207 (100) 31 52 370 441 522 58 (100) 74 849 945 48 **32**006 242 306 57 464 73 510 55 619 738 99 818 **33**045 116 22 357 619 717 90 96 882 **34**098 397 960 90 **35**216 411 534 80 636 85 880 980 **36**203 55 317 417 66 664 729 92 857 961 **37**079 (100) 163 291 312 407 60 970 **38**014 314 412 14 517 615 45 779 948 **39**034 83 84 116 350 749 827 61 934 87

40014 178 97 304 51 (100) 60 449 72 762 (300) 835 912 **41**436 523 34 (200) 611 16 57 60 72 727 995 **42**105 228 360 84 93 421 752 53 887 94 956 **43**135 351 53 621 869 **44**116 462 556 708 850 **45**110 98 275 339 568 79 693 770 886 **46**005 472 657 729 47 833 **47**043 48 (100) 144 256 681 871 **48**134 233 388 426 548 647 704 67 **49**364 85 451 507 638 728 47 86 90 909

50150 232 328 506 617 45 980 **51**007 160 355 611 70 711 (100) 22 69 860 70 72 938 **52**057 132 (100) 63 301 16 63 (100) 500 65 81 690 918 **53**130 (150) 269 90 400 553 628 42 791 886 935 **54**187 206 (100) 300 631 920 **55**218 37 (100) 72 304 462 518 835 939 **56**028 59 93 108 34 228 367 404 92 766 958 **57**021 22 165 207 (100) 389 541 52 (100) 620 73 726 813 32 51 **58**146 259 351 87 495 614 978 86 **59**459 110 27 29 533 728 984

60105 37 66 87 229 (100) 354 (200) 403 13 21 516 64 66 93 784 **61**141 76 217 344 452 653 59 989 **62**014 250 447 629 799 856 63 79 (100) **63**133 274 436 92 686 718 811 75 **64**116 65 242 70 310 635 52 97 894 **65**140 94 328 (100) 529 65 879 (100) **66**016 275 (200) 364 655 702 803 (100) 920 **67**018 (100) 120 265 90 565 638 947 64 **68**051 159 269 311 (100) 510 54 (100) 67 85 616 28 29 797 808 **69**012 76 179 254 769 851 89 932 (100) 42

70793 968 **71**155 233 352 438 595 804 55 59 **72**114 268 522 615 54 752 **73**172 97 375 508 827 **74**091 213 26 387 447 583 (100) 734 814 57 951 **75**445 (300) 529 **76**067 105 91 200 350 702 (100) 972 **77**030 196 360 559 78 700 (100) 967 (100) **78**204 81 90 360 61 499 749 832 **79**016 149 274 321 39 436 58 543 932 (100)

80165 210 24 55 463 85 660 828 993 (100) **81**059 60 101 439 670 745 49 **82**227 587 637 777 **83**051 168 73 433 59 69 725 44 876 905 **84**335 465 507 40 (150) 756 833 65 77 91 **85**051 240 63 318 47 48 524 (100) 632 68 719 966 **86**314 46 53 744 921 **87**065 102 546 (100) 749 966 **88**030 86 133 219 93 301 31 487 736 54 878 934 (100) **89**019 59 105 232 331 447 509 12 83 689 833

90009 21 80 110 (150) 77 (100) 821 **91**053 155 209 304 412 582 99 666 700 68 **92**094 120 63 69 343 72 80 855 936 **93**029 38 264 389 496 668 86 92 703 876 945 **94**643 731 **95**094 335 58 615 85 **96**281 315 **97**103 27 272 414 574 613 868 968 (5000) **98**043 141 65 311 623 **99**005 296 402 545 772 937 58

100036 60 118 35 60 379 580 867 **101**158 258 491 **102**041 230 41 86 317 481 697 99 938 **103**008 37 43 142 (100) 83 329 89 414 15 667 72 722 93 824 45 (200) 87 930 **104**058 115 47 224 89 (100) 309 (150) 92 93 444 587 712 15 17 88 822 936 **105**078 98 456 526 (100) 37 (100) 657 88 750 862 **106**032 48 175 88 95 207 22 41 308 416 83 633 (1500) 50 765 (150) 874 **107**245 66 89 339 43 440 91 531 40 612 700 820 **108**280 378 (100) 504 8 686 818 937 **109**188 246 373 441 62 587 694 787 816 (100) 48 974

11004 30 287 536 64 623 914 **111**117 217 303 9 17 55 808 **112**148 276 611 18 27 712 **113**130 54 228 96 649 988 98 **114**017 63 95 143 64 243 57 76 408 538 **115**085 103 4 18 75 211 424 45 504 613 770 **116**048 68 164 69 206 561 637 800 40 952 **117**015 69 139 312 24 60 (150) 490 525 84 627 68 833 94 959 **118**398 (300) 712 814 943 46 **119**163 567 (100) 84 734 (100) 53 804 923 40 38 40

120118 289 420 57 534 601 726 800 1 60 965 (100) **121**032 116 243 (100) 454 (1500) 776 **122**122 61 88 241 43 (100) 437 752 77 **123**062 84 254 73 361 (100) 454 80 577 639 72 717 978 **124**056 130 213 38 84 90 333 859 967 (150) **125**091 108 (100) 345 507 11 17 676 **126**262 319 30 57 469 742 938 **127**015 192 260 (200) 301 (100) 76 493 630 (200) 819 978 **128**042 148 283 334 500 604 717 874 998 **129**024 65 66 340 810 920 29

130022 55 68 143 (150) 46 253 306 483 521 72 667 719 838 902 58 64 (150) **131**059 103 238 313 451 55 597 914 19 **132**133 72 312 89 839 52 941 **133**079 191 (100) 228 315 553 80 833 38 999 **134**068 375 595 (100) 794 **135**036 79 177 218 78 301 (100) 412 22 18 688 89 959 71 99 **136**008 44 88 214 61 424 31 83 89 823 50 920 **137**012 225 421 551 689 709 65 807 43 65 **138**026 138 221 514 60 612 724 87 **139**001 128 249 468 86 (100) 575 159 88 918

140126 48 442 76 730 907 **141**061 149 408 27 92 728 63 800 92 922 38 **142**085 109 34 215 382 491 627 712 960 **143**139 225 533 (150) 839 904 44 90 **144**039 75 102 70 273 400 48 50 577 624 84 727 890 943 **145**225 343 406 59 86 581 605 17 781 800 909 78 **146**097 152 212 70 335 494 519 41 751 55 57 809 30 39 51 956 99 **147**052 575 734 78 844 99 (200) 939 **148**051 99 169 71 275 (100) 349 (200) 471 513 14 30 36 **149**061 436 957 67

150079 215 95 359 736 812 **151**176 587 90 655 745 51 973 **152**117 42 79 88 (100) 231 76 331 415 89 608 13 717 73 (300) **153**001 31 239 314 511 601 735 **154**147 89 268 90 571 82 601 762 **155**029 47 134 460 533 95 **156**032 67 367 485 528 72 658 713 92 953 **157**040 153 418 73 572 659 704 47 835 59 **158**176 283 441 547 637 770 816 46 924 **159**042 54 75 99 362 86 510 716 74 92 837 74 902 90

160218 70 552 64 (100) 604 81 702 **161**047 128 201 487 553 600 36 754 818 37 968 99 **162**014 49 111 57 65 221 361 431 38 578 802 **163**053 113 59 336 709 20 32 **164**696 960 94 **165**017 34 329 451 52 518 809 31 **166**241 495 583 603 45 711 827 33 72 960 96 (100) **167**035 122 36 299 334 713 64 **168**089 272 86 344 540 696 730 45 801 **169**148 60 415 28 79 791

170094 191 426 (100) 550 642 47 74 741 **171**150 338 58 72 81 637 (150) 934 **172**042 62 113 19 41 260 614 27 90 864 902 66 **173**107 501 39 (150) 604 749 67 847 957 **174**014 16 60 279 (100) 473 83 89 506 35 **175**103 675 76 **176**084 95 111 44 66 296 419 60 579 710 931 72 **177**776 818 994 **178**075 200 47 348 475 632 (200) 733 811 61 76 991 **179**135 41 48 213 21 49 546 97 607 (150) 761

180081 149 401 17 45 96 515 618 41 58 815 31 961 71 **181**110 53 244 412 702 **182**000 134 301 81 416 25 645 **183**104 38 335 36 89 401 578 632 44 52 841 924 **184**002 120 43 240 47 89 391 462 528 833 (100) 44 52 62 68 91 982 (300) **185**084 114 27 66 215 323 418 682 743 (100) 860 927 **186**008 201 340 439 895 921 60 **187**136 221 27 364 83 494 659 772 935 (100) 45 **188**152 297 314 60 97 419 23 98 594 688 716 62 84 **189**037 56 82 272 341 555 607 717 885

190035 225 421 (150) 27 47 67 **191**049 414 31 32 53 74 603 787 95 **192**114 91 292 817 955 73 **193**015 63 263 85 346 445 621 820 91 **194**125 258 314 51 484 579 628 704 37 57 74 877 78 944 **195**287 89 (150) 377 435 550 777 872 **196**035 (100) 324 72 510 728 824 62 (200) 82 985 **197**008 21 (150) 71 117 50 279 388 770 897 **198**048 196 348 90 468 (100) 731 42 860 73 944 51 **199**112 211 (100) 36 300 505 44 646 899 975 97

200197 318 25 39 64 441 75 94 541 95 655 859 **201**178 242 542 88 641 780 862 **202**019 (100) 67 268 413 57 62 612 63 65 76 739 (100) 56 807 **203**015 191 313 93 441 33 558 (100) 679 803 8 92 **204**002 69 529 **205**242 73 300 27 75 566 610 771 **206**566 654 727 (150) 61 99 **207**011 84 314 450 667 835 987 **208**295 435 70 570 82 88 637 85 719 822 32 915 26 43 78 **209**097 114 272 73 358 78 486 501 607 882

210021 65 (100) 87 181 242 572 639 725 870 946 99 **211**043 69 (100) 170 416 593 671 905 94 **212**057 282 346 430 536 624 998 **213**127 35 244 328 74 82 427 47 72 521 (150) 667 718 843 **214**242 393 489 542 99 876 928 87 **215**102 254 57 (150) 62 559 62 613 845 90 **216**006 71 246 354 57 88 445 525 603 16 (200) 36 710 56 (15000) **217**254 99 431 531 656 57 75 744 (100) **218**137 75 297 387 454 508 20 729 31 32 97 854 95 951 **219**043 58 277 83 387 548 675 865

220080 193 275 664 90 731 **221**227 93 335 499 (100) 724 893 908 **222**120 70 257 67 (200) 485 548 645 955 **223**012 120 291 97 425 668 856 **224**397 452 581 701 23 **225**046 76 (150) 229 450

Schluß bemerkt der „Goniec“: Abgesehen von den polnisch-nationalen Angelegenheiten ist dieser ganze Angriff der deutschen Zeitung gegen „Dziennik“ und „Kuryer“ überaus gerechtfertigt.

Lokales.

Posen, 5 Juli.

* **Zur Linderung der Noth in Schneidemühl** hat der Kaiser, wie Berliner Blätter melden, aus seiner Privatschatulle 3000 Mark gespendet.

* **Schiffbarmachung der Obra.** Seitens des Kaufmanns Woitschätzky in Tschicherzig ist der Regierung zu Posen und den zuständigen Ministern der Plan unterbreitet worden, durch Schiffbarmachung der Obra eine Verbindung zwischen Warthe und Oder herzustellen. Kürzlich hat nun Geh. Oberbaurath Kozlowski aus Berlin mit zwei hiesigen Regierungsbeamten in Tschicherzig mit Herrn Woitschätzky konferirt und auch eine Fahrt auf der Obra unternommen. Man hofft auf baldige Ausführung des Projekts. Die auf der Obra zur Verwendung kommenden Dampfer werden etwa 5 Kähne mit je 800 Zentnern Ladung schleppen.

Telegraphische Nachrichten.

Danzig, 4. Juli. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte heute einstimmig 1000 M. für die durch das Brunnenunglück betroffenen Einwohner von Schneidemühl.

Meißen, 4. Juli. Heute Vormittag begannen die Festlichkeiten anläßlich des 350jährigen Bestehens der Fürsten- und Landesschule St. Afra mit einem Festaktus, welchem König Albert und die Minister v. Seydewitz, v. Metzsch und v. Nostitz-Wallwitz beiwohnten. Minister v. Seydewitz überbrachte der Landesschule die Glückwünsche der Regierung. Der Rektor der Schule Dr. Peter gab eine geschichtliche Uebersicht. Den darauf folgenden Turnübungen wohnte der König ebenfalls bei; derselbe besuchte alsdann auch den Speisesaal und leerte ein Glas auf das Wohl von St. Afra. Um 3 Uhr Nachmittags folgte die Festtafel der alten Afraner.

Wien, 4. Juli. Nach einer Meldung aus Kiew ist die Choleraepidemie in Podolien im Zunehmen begriffen. — Wie aus Smyrna gemeldet wird, sind an Bord eines englischen Schiffes, welches aus Marseille gekommen war, im Lazareth von Klazomene drei Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Wien, 4. Juli. Die „Neue Freie Presse“ veröffentlichte ein Interview mit dem Finanzminister Wekerle, welcher erklärte, die Aktion der Währungsreform werde durch die jüngsten Zwischenfälle des Silbermarktes nicht beirrt. Oesterreich-Ungarn besitzt bereits 330 Millionen Gulden Gold, für weiter nothwendige Goldbeschaffung werden die Regierungen jedenfalls Sorge tragen. Der Termin sei unbestimmbar. Die Goldbeschaffung könne durch Zwischenfälle verlangsamt, vertheuert, aber im Wesen gewiß nicht gehindert werden.

Salzburg, 3. Juli. Der Direktor des Mozarteums, Otto Bach, ist gestorben.

Hermannstadt, 4. Juli. Eine für den 9. Juli hierher einberufene rumänische Konferenz, zu welcher bereits Gäste aus Rumänien angekündigt waren, ist von der Behörde untersagt worden.

Rom, 3. Juli. [Deputirtenkammer.] Bei der Berathung von Artikel 2 des Bankengesetzentwurfes beantragte Sonnino ein Amendement, durch welches das Emissions-Privilegium auf 15 Jahre beschränkt wird. Dasselbe wurde, nachdem sich die Regierung dagegen ausgesprochen hatte, mit 191 gegen 103 Stimmen verworfen. Die Kammer acceptirte ein zwanzigjähriges Emissions-Privilegium. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde ein Antrag von De Luca und Genossen zu Artikel 2, wodurch die Höhe des Notenumlaufs der Bank von Neapel auf 260 Millionen festgesetzt wird, mit 175 gegen 59 Stimmen — bei 36 Stimmen-Enthaltungen — abgelehnt. Ebenso wurde ein Antrag Colajannis, welcher den Notenumlauf der Bank von Sicilien auf 64 Millionen erhöhen wollte, in namentlicher Abstimmung mit 176 Stimmen gegen 40 — bei 26 Stimmen-Enthaltungen — verworfen. — Hierauf wurde der Artikel 2 des Bankengesetzes in der von der Regierung vorgeschlagenen Fassung durch einfache Abstimmung angenommen und sodann die Sitzung geschlossen.

Petersburg, 4. Juli. Die Gesammteinnahmen an den Staatskassen für die Zeit vom 1. Januar bis 1. April d. J. betrugen 29[illegible] 031 000 Rubel, die Ausgaben einschließlich der Zahlungen für Anleihen 23[illegible] 390 000 Rubel. Es ergaben u. A. die direkten Steuern in Rubeltausend 20 484 gegen 19 887 im Vorjahre; die indirekten Steuern 88 165 gegen 92 920 im Vorjahre; die Gebühren 15 929 gegen 17 355 im Vorjahre; die Regierungsregalien 0 706 gegen 10 290 im Vorjahre; die Erstattung von Ausgaben der Reichsrentei betrug 17 343 gegen 21 476; insgesammt betrugen die ordentlichen Einnahmen 196 188 gegen 201 074, die außerordentlichen Einnahmen 93 843 gegen 63 414 Tausend Rubel; die ordentlichen Ausgaben 159 [illegible]65 gegen 163 275, die außerordentlichen Ausgaben 9270 gegen 48 377, die Zahlungen für Anleihen 62 064 gegen 53 523 Tausend Rubel im Vorjahre.

Paris, 4. Juli. In der Vormittags-Sitzung der Kammer bekämpfte der Unterstaatssekretär Delcassé die Streichung des Kredits von 24 Millionen für Annam und Tonkin und erklärte sodann hinsichtlich der Verwickelungen mit Siam, er hoffe die Siamesen bald dahin zu bringen, daß sie den gerechten Forderungen Frankreichs Genugthuung leisteten. Es würde für Siam gefährlich sein, bei dem Widerstand zu beharren. (Beifall).

London, 3. Juli. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Buenos-Ayres gemeldet, daß der Präsident, nachdem das gesammte Kabinet demissionirt hat, morgen Vormittag die Bildung eines neuen Kabinets versuchen werde. Man glaubt, falls dies nicht gelinge, werde der Präsident selbst zurücktreten. — Wie der „Times“ aus Shanghai gemeldet wird, wurden die schwedischen Missionare Wikholm und Johansson bei einer Emeute in Sungpu, 100 Meilen nordöstlich von Hankow, ermordet.

Paris, 5. Juli. Gestern Abend um 8 Uhr dauerte die Erregung noch immer fort. Auf dem linken Seineufer wurden zahlreiche Omnibusse und Wagen umgestürzt, so daß die Cirkulation mehrerer Omnibuslinien unmöglich gemacht war. Einige Kiosques in der Rennestraße wurden verbrannt. Auf dem Boulevard St. Michel staute sich die Menge. Mehrere Straßen wurden abgesperrt und durch zahlreiche Polizei und die republikanische Garde besetzt. Zahlreiche Personen sind verwundet. Viele Studirende mißbilligen die Ruhestörungen, welche von Vagabunden inszenirt seien. Abends hielten 10 Polizei-Kürassiere das Boulevard Saint Michel und dessen Umgegend besetzt.

Paris, 5. Juli. Als der Zusammenstoß zwischen Polizei und Volksmenge erfolgte, hatten die Studenten die Zugänge zur Charité verlassen. Wiederholte Zusammenstöße zwischen der Menge und den Polizisten, welche blank zogen, fanden statt. Beiderseits gab es mehrere Verwundete. Zum Schutze gegen Angriffe der Polizei bemächtigten die Manifestirenden sich der auf dem Platze Saint Germain des prés stehenden Pferdebahnwagen, warfen dieselben um und versperrten damit die Boulevards. Eine andere Manifestantenschaar, welche den Bussyplatz besetzt hielt, warf ebenfalls Wagen um. Die Polizei zerstreute schließlich die Manifestirenden, welche ziemlich beträchtlichen Schaden angerichtet haben.

Madrid, 5. Juli. Nach einem amtlichen Bericht sind in Palafurgell (Provinz Gerona) fünf Personen unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt.

London, 5. Juli. In der Nähe von Dewsbury fand gestern Nachmittag in dem Kohlenbergwerk Thornhill eine Explosion statt, durch welche 130 Bergleute verschüttet wurden. Vier Leichen sind aufgefunden. Die Schächte stehen in Flammen und man befürchtet, daß eine große Zahl Bergleute getödtet ist.

Neueste Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 5. Juli, Morgens. Der Kaiser hat nach dem „Berl. T.“ ein von heute an gültiges Ausfuhrverbot für Stroh und Heu unterzeichnet.

Wie dem „Berl. T.“ aus Stuttgart gemeldet wird, wird der Kaiser im November als Gast des Königs von Württemberg an den Jagden in Schönbuch theilnehmen.

Für das Präsidium des Reichstages bestehen zwei Kombinationen. Für alle Fälle wird v. Levetzow zum Präsidenten wiedergewählt werden. Sollte das Centrum für den Posten des Ersten Vizepräsidenten den Abg. v. Buol vorschlagen, so werden die Nationalliberalen sich für Dr. Hammacher als Zweiten Vizepräsidenten entscheiden. Falls aber die Centrumsfraktion ihren ersten Vorsitzenden, den Grafen Hompesch, in der Stelle des Ersten Vizepräsidenten wünscht, so wollen die Nationalliberalen den Abg. Dr. Bürklin präsentiren.

Aus Straßburg erhält die „Köln. Volksztg.“ einen Bericht über die Vorgänge, welche zur Auflösung des dortigen katholischen Vereins „Fedelta“ geführt haben. Die „Voss. Ztg.“ druckt den Bericht ab und bemerkt dazu: „Wir hoffen, daß die Regierung der Reichslande mit einer Richtigstellung nicht auf sich warten lassen wird. Es ist erklärlich, daß durch derartige Maßregeln dem Deutschthum mehr Schaden zugefügt wird, als in zehnjähriger Arbeit wieder gut gemacht werden kann.“

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
4. Nachm. 2	757,2	N stark	zieml. heiter	+19,8
4. Abends 9	757,3	N stark	heiter	+14,0
5. Morgs. 7	757,0	NO mäßig	heiter	+11,8

Am 4. Juli Wärme-Maximum + 19,8° Cels.
Am 4. Juli Wärme-Minimum + 11,8° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 4. Juli Morgens 0,24 Meter
„ „ 4. „ Mittags 0,24 „
„ „ 5. „ Morgens 0,24 „

Produkten- und Börsenberichte.

Produkten-Kurse.

Königsberg, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen träge, Roggen unverändert, loko p. 2000 Pfd. Zollgewicht 128. Gerste behauptet. Hafer weichend, loko p. 2000 Pfd. Zollgewicht 153—158. Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 130. Spiritus per 100 Liter 100 Proz. loko 36¼ Br., per Aug. —, per Sept. 36¾. — Wetter: Aufklärend.

Danzig, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen loko unv. Umsatz 155 Tonnen, Weizen bunt und hellfarbig 157,00, do. hellbunt 156,00, do. hochbunt glasig und weiß 149,00, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 154, do. pr. Juni-Juli Transit 126 Pfd. 127,50. Roggen loko unveränd., inländischer per 120 Pfd. 132, do. polnischer oder russischer Transit 104, Regulirungspreis zum freien Verkehr 133, do. pr. Juni-Juli Transit 120 Pfd. 105. Gerste große loko 130,00. Gerste kleine loko 110,00. Hafer loko 153. Erbsen loko 120. Spiritus per 10 000 Ltr.-Proz. loko kontingentirt 56,00, nicht kontingentirt 38,50. — Veränderlich.

Köln, 4. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 17,00, do. fremder loko 17,75, per Juli —,—, per Nov. —,—, Roggen hiesiger loko 15,75, fremder loko 17,75, per Juli, per Novbr. —,— Hafer hiesiger loko 19,25, fremder 17,75. Rüböl loko 54,00, per Okt. 51,70. Wetter: Heiß.

Bremen, 4. Juli. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 4,75 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 42 Pfg., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Juli 41½ Pf., per August 41¾ Pf., p. Sept. 42 Pf., p. Okt. 42¼ Pf., p. Nov. 42¼ Pf., p. Dez. 42½ Pf.

Schmalz. Ruhig. Shafer — Pf., Wilcox 50 Pf., Choice Grocery — Pf., Armour 50 Pf., Rohe u. Brother (pure 50½ Pf. Fairbanks 41½ Pf., Cudahy —.

Speck. Ruhig, loko Short clear middl. 54½.

Wolle. Umsatz 178 Ballen.

Tabak. 12 Fässer Kentucky, 400 Packen Sumatra, 892 Packen St. Felix, 700 Packen Yara.

Bremen, 4. Juli. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins. 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 165 Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 115 bez., Bremer Wollkämmerei 301 Br.

1. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 4. Juli 1893. — 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

225 92 537 (200) 620 **1**049 137 88 232 73 597 605 55 729 92 858 953 **2**065 101 21 33 328 439 750 90 921 75 **3**018 118 270 311 (100) 696 706 931 **4**042 559 638 798 904 **5**134 69 215 69 306 18 95 464 513 733 66 82 831 995 **6**199 386 (150) 490 **7**203 83 444 (150) 521 657 773 869 977 **8**027 280 463 78 514 60 84 (100) 790 858 (150) 906 **9**015 50 (100) 220 49 65 69 73 370 93 518 615 37 79 711 (200)

10063 382 802 933 **11**004 65 131 257 318 65 456 (500) 665 728 64 842 (100) 911 **12**004 44 128 232 352 (200) 66 426 515 26 50 674 79 780 84 **13**031 76 118 23 308 432 43 49 528 726 827 **14**098 154 241 63 84 420 512 47 622 877 (100) **15**039 118 67 372 94 (100) 406 (100) 528 696 805 31 966 **16**045 125 48 94 226 52 354 81 468 557 618 45 77 94 734 43 **17**327 95 444 574 675 81 89 827 47 906 **18**060 228 381 543 605 21 717 848 59 (300) 76 **19**221 611 92 733

20203 409 73 635 53 768 811 31 957 **21**055 520 642 713 67 74 817 37 933 **22**062 160 387 497 727 824 90 983 **23**037 46 135 215 412 18 638 93 750 **24**081 117 (100) 339 43 447 62 552 57 81 832 **25**027 123 82 392 533 651 **26**050 93 266 355 497 576 **27**111 73 (100) 415 689 741 803 77 (100) 79 **28**108 66 318 697 772 **29**049 195 358 454 696 97 851 52 86 999

30134 38 745 838 **31**071 113 33 210 367 505 53 69 91 773 868 994 **32**074 607 90 764 83 810 13 73 **33**117 339 434 (100) 561 737 94 810 985 **34**068 86 155 206 27 64 302 469 517 652 781 915 **35**221 39 93 624 **36**209 79 423 89 520 757 **37**042 57 218 72 522 603 **38**043 (100) 49 249 62 397 769 919 **39**076 119 215 340 57 493 547 785 915

40206 577 616 50 88 827 **41**071 92 314 27 54 55 702 90 **42**048 317 30 38 54 56 545 658 93 939 58 **43**069 329 54 443 75 541 66 633 734 (150) 803 98 916 **44**018 449 649 794 **45**106 65 93 377 423 547 630 60 822 926 **46**209 (100) 30 39 42 302 51 89 413 516 775 853 905 78 85 **47**029 311 43 79 326 429 79 640 (100) 98 706 864 **48**002 349 532 96 665 742 870 916 **49**560 88 749 808 69 93 970

50247 (500) 712 925 (200) **51**020 205 411 606 944 **52**052 89 98 209 10 44 573 608 56 808 44 945 63 **53**025 48 105 (100) 55 202 23 89 306 74 75 451 781 857 920 67 **54**021 52 256 85 359 510 68 75 81 83 822 24 **55**008 231 424 558 92 96 758 948 81 **56**163 315 553 810 **57**034 35 296 489 714 15 49 52 62 802 907 24 83 96 **58**483 (200) 741 75 **59**019 188 521 879

60329 423 73 89 575 603 712 909 46 79 **61**323 39 576 715 20 26 28 66 837 934 **62**185 215 324 525 605 66 84 737 38 937 **63**132 213 70 338 58 461 87 516 611 13 67 844 952 **64**280 83 97 302 15 403 828 961 **65**019 95 206 34 74 441 511 642 704 827 **66**020 45 126 241 83 451 518 **67**172 444 530 695 769 **68**071 313 432 73 532 73 890 983 **69**212 55 314 92 475 619 71 717 32 48 841 45 925 35 97 98

70024 326 477 **71**330 442 92 737 **72**081 159 492 747 74 817 72 910 88 **73**068 312 475 638 720 **74**004 76 117 65 285 521 744 57 **75**348 75 683 776 848 **76**018 100 422 595 753 948 **77**115 75 487 529 600 22 786 827 36 **78**234 83 386 581 727 924 **79**026 467 (100) 806 20 52 65 934

80019 22 77 229 60 332 500 (100) 10 18 61 82 92 645 57 (150) 845 81 85 985 **81**035 196 218 92 308 54 491 657 722 39 891 936 49 **82**008 314 456 71 521 25 622 94 897 900 2 **83**071 160 648 50 764 (200) 825 62 907 26 55 **84**043 138 (200) 309 60 519 902 76 **85**034 71 172 202 442 587 680 703 846 985 **86**039 54 120 65 85 305 540 600 4 859 936 **87**326 405 705 12 (1500) 53 825 912 23 **88**039 104 256 386 677 876 **89**139 301 412 515 16 25 39 89 607 61 78 730 51 813 29 68 88

90004 18 (300) 130 (100) 36 321 23 81 454 65 725 75 920 **91**037 52 99 167 68 217 317 85 442 630 **92**128 408 30 80 578 728 827 37 57 **93**007 49 63 79 91 564 652 906 9 70 **94**090 113 296 707 834 942 **95**071 205 612 29 33 765 (150) 868 943 44 (200) 65 **96**075 170 288 394 437 44 66 626 708 30 91 823 54 929 **97**041 125 200 451 81 579 915 **98**370 417 65 98 544 627 734 811 935 61 62 **99**003 (100) 267 383 95 781 850 914

100115 747 870 **101**364 501 17 942 63 **102**003 291 517 18 33 617 810 31 53 **103**098 125 652 93 731 (150) 813 15 **104**037 64 119 267 305 677 711 77 850 **105**063 172 281 510 47 87 610 825 51 (150) 965 **106**018 58 179 251 411 63 514 641 736 851 (100) 98 (100) 923 **107**064 (100) 415 951 77 **108**112 14 643 735 893 99 **109**138 231 (150) 38 303 433 510 676 825 56 936

110082 335 445 563 614 781 908 **111**124 522 81 **112**020 179 (100) 210 90 330 83 532 602 58 785 (100) 812 978 **113**016 115 592 479 511 642 46 79 (150) 725 982 96 **114**130 38 206 428 44 610 47 701 17 866 905 **115**059 261 508 624 **116**098 211 59 331 438 663 732 931 49 **117**372 590 608 90 **118**281 499 632 56 752 898 988 **119**105 323 38 401 512 63 908

120026 125 290 383 414 80 831 962 **121**080 213 21 583 698 818 924 64 **122**377 455 (100) 76 501 69 86 954 91 **123**017 105 82 219 530 86 605 935 96 **124**011 92 243 359 442 571 606 748 832 33 83 97 **125**110 40 50 78 374 403 25 80 580 655 756 839 68 (5000) 71 **126**052 302 27 401 22 543 601 53 823 930 **127**055 146 229 (200) 53 65 405 720 **128**210 36 343 (200) 605 861 99 **129**170 81 274 411 53 677 728 873 89 990

130004 12 369 96 449 673 799 895 914 **131**029 112 256 587 617 50 759 802 **132**045 142 346 54 583 613 934 (100) 37 **133**103 63 270 (100) 455 (150) 685 924 **134**180 201 23 307 10 83 87 (300) 545 60 789 961 (1500) 80 92 94 **135**143 45 71 75 279 331 463 534 58 86 625 **136**007 149 216 94 392 478 529 256 902 29 **137**010 557 98 907 **138**066 267 468 928 39 **139**420 58 77 654 775 868 80 82 958

140094 110 228 79 82 (100) 303 681 722 **141**415 589 95 635 (100) 64 830 77 961 83 **142**095 106 246 489 503 608 14 782 93 887 99 (100) **143**065 625 35 37 **144**310 31 36 435 (150) 512 51 54 95 622 40 81 771 952 57 89 **145**076 172 218 68 320 420 83 91 537 738 **146**061 336 697 886 **147**086 464 521 642 **148**015 340 497 539 848 **149**006 32 80 99 304 46 93 96 410 712 77 (100) 830 43

150008 132 235 601 99 706 916 **151**164 290 545 610 808 69 **152**039 (100) 133 357 91 442 516 652 **153**126 41 668 864 950 **154**078 289 387 (100) 426 75 99 667 775 80 826 956 **155**072 (200) 102 11 25 345 737 925 82 **156**139 94 337 95 97 537 610 723 35 86 902 (100) 39 88 **157**002 129 223 365 (100) 631 890 (150) **158**274 433 34 571 833 **159**166 241 77 364 (100) 651 53 94 755 904 62

160122 551 65 74 638 876 908 40 **161**225 689 779 **162**625 88 800 81 932 67 **163**060 353 882 963 **164**033 292 471 618 707 26 98 870 **165**051 58 60 65 253 54 381 410 541 608 52 796 830 917 **166**180 396 413 73 653 705 **167**111 205 582 751 93 818 931 **168**050 207 48 80 590 751 96 803 981 83 **169**022 25 240 (100) 384 491 769 830 984

170045 189 213 60 380 413 50 66 79 537 71 659 68 789 859 97 934 **171**213 321 93 458 616 **172**151 279 328 424 507 73 847 (10 000) **173**014 475 89 693 (100) 982 **174**007 78 97 213 509 663 758 (100) 806 8 (500) 41 76 920 **175**091 321 43 56 639 69 **176**221 410 18 522 31 51 655 715 80 **177**006 81 95 194 414 69 77 523 602 6 99 823 29 956 **178**032 223 57 79 87 407 12 553 627 782 946 97 **179**092 (150) 174 299 326 467 81 99 503 779 830 98 909 10

180074 295 366 453 523 601 27 790 860 951 (100) **181**024 39 69 74 163 435 99 546 65 621 77 745 75 901 40 (100) 57 **182**151 393 528 60 600 821 957 **183**084 242 363 491 539 608 827 994 **184**193 (150) 94 97 219 56 77 458 547 73 88 664 65 8[illegible]1 944 **185**049 75 88 95 214 73 363 408 (100) 60 (100) 751 836 993 **186**042 423 551 649 702 816 62 910 91 **187**093 245 89 563 **188**200 373 99 412 26 589 **189**319 21 468 528 69 638 42 89 817

190053 115 58 71 235 326 95 433 673 703 4 35 51 **191**002 215 351 426 66 522 63 94 619 829 (100) 957 86 96 **192**096 (100) 154 75 275 561 77 96 620 (100) 99 730 90 888 945 **193**032 65 169 237 386 436 862 921 33 **194**049 124 46 677 709 17 864 915 69 **195**003 214 83 446 564 681 867 **196**057 138 76 307 464 519 602 71 774 910 **197**024 226 306 21 45 419 63 84 504 661 (150) 778 840 905 70 **198**200 25 610 780 863 **199**052 339 (100) 480 615 (100) 960 84

200158 66 69 297 420 76 638 749 963 **201**022 94 290 409 28 510 53 733 42 58 917 62 **202**146 295 718 886 911 **203**070 253 55 518 41 65 78 (100) 97 790 **204**278 90 93 423 42 65 871 94 **205**155 258 (100) 364 400 569 806 43 97 **206**218 32 (100) 72 74 419 28 585 (100) 915 **207**089 561 710 870 **208**224 52 328 47 73 89 408 688 746 88 **209**000 76 92 93 143 73 229 64 766 826 937 62 70

210059 337 545 60 667 714 846 95 940 **211**064 71 78 222 451 80 94 637 72 805 26 61 934 (150) **212**027 70 178 99 278 365 421 (100) 26 60 77 663 705 33 **213**122 74 205 309 410 556 607 96 715 822 97 993 **214**289 395 409 504 10 673 704 19 804 20 63 67 **215**[illegible]37 191 229 534 636 64 788 846 **216**086 114 47 243 71 673 (200) 835 59 96 (100) 993 **217**028 65 204 53 (100) 313 (100) 412 585 93 610 72 93 709 25 89 865 86 969 96 **218**135 87 (100) 348 468 98 595 848 903 52 71 (200) **219**013 128 (100) 222 411 41 510 69 662 776 77 923 65

220114 202 13 16 30 70 (300) 51 421 73 714 96 894 910 **221**003 251 63 436 776 90 997 **222**056 96 253 320 (200) 95 410 78 576 932 92 **223**022 59 74 89 111 214 346 597 734 95 853 (100) 997 (100) **224**287 565 644 837 923 **225**145 (100) 433 42 78 568

Hamburg, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 163—165. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 152—154, russischer loko ruhig, transito 116. Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loko 50. — Spiritus loko schwach, per Juli-August 24 3/4 Br., per August-Septbr. 25 Br., p. Septemb.-Oktober 25 1/4 Br., per Sept.-Okt. 25 1/4 Br. Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. Petroleum loko ruhig, Standard white loko 4,85 Br., per August-Dezember 4,90 Br. — Wetter: Heiter.

Hamburg, 4. Juli. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Juli 79 3/4, per Septbr. 79, per Dezemb. 77, per März 75 1/2. Behauptet.

Hamburg, 4. Juli. Zuckermarkt. (Schlußbereicht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neu, Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 18,37 1/2, per August 18,57 1/2, per Sept. 15,37 1/2, per Dez. 15,15. Ruhig.

Pest, 4. Juli. Produktenmarkt. Weizen flau, per Herbst 8,15 Gd., 8,16 Br. Hafer per Herbst 6,58 Gd., 6,60 Br. Mais per Juli-August 5,07 Gd., 5,09 Br., per Mai-Juni 1894 5,55 Gd., 5,57 Br. Kohlraps per August-Sept. 15,87 1/2 Gd., 16,00 Br. — Wetter: Heiß.

Paris, 4. Juli. Getreidemarkt. (Schlußber.) Weizen ruhig, p. Juli 20,90, p. August 21,10, p. September-Dezember 21,60, p. Nov.-Febr. 21,80. — Roggen ruhig, per Juli 13,90, per Nov.-Febr. 15,00. — Mehl behauptet, per Juli 44,50, per August 45,00 per Septbr.-Dezbr. 46,70, per Nov.-Febr. 47,20. — Rüböl fest, per Juli 57,00, per August 57,25, per Septbr.-Dezbr. 58,00, per Januar-April 59,00. — Spiritus ruhig, per Juli 46,50, per August 46,75, per Septbr.-Dezember 45,00, per Jan.-April 45,00. — Wetter: Warm.

Paris, 4. Juli. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Proz. loko 48,25. Weißer Zucker matt, Nr. 3. per 100 Kilogramm, per Juli 50,12 1/2, per August 50,50, per September 50,12 1/2, per Oktbr.-Dez. 45,62 1/2.

Havre, 4. Juli. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann. Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit — Points Hausse.

Rio 12000 Sack, Santos 5000 Sack Rezettes für vorgestern u. gestern.

Havre, 4. Juli. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Sept. 97,25, p. Dez. 95,50, per März 94,00. Schleppend.

Antwerpen, 4. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12 1/8 bez. und Br., per Juli 12 1/8 Br., p. August 12 1/8 Br. per Septbr.-Dezbr. 12 1/8 Br. Ruhig.

Antwerpen, 4. Juli. (Telegr. der Herren Wilkens und Co.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., August 4,50, Septbr. 4,62 1/2 Käufer.

Antwerpen, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer flau. Gerste ruhig.

Amsterdam, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen per November 179. — Roggen per Oktober 135, per März 134.

Amsterdam, 4. Juli. Java-Kaffee good ordinary 52.

Amsterdam, 4. Juli. Bancazinn 54 1/2.

Petersburg, 4. Juli. Produktenmarkt. Talg loko 58,00, per August —,—, Weizen loko 11,00, Roggen loko 8,10, Hafer loko 5,60, Hanf loko 44,00, Leinsaat loko 15,00. — Wetter: Frisch.

London, 4. Juli. An der Küste 21 Weizenladungen angeboten. Wetter: Prachtvoll.

London, 4. Juli. 6 pCt. Javazucker loko 20 6/8 stetig, Rüben-Rohzucker loko 18 3/8 stetig.

Centrifugal-Cuba —.

London, 4. Juli. Chili-Kupfer 43 3/8, p. 3 Monat 43 3/4.

Liverpool, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen und Mehl ruhig, Mais 1 d. höher. — Wetter: Schön.

Liverpool, 4. Juli, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 8000 Ball., davon für Spekulation and Export 500 Ballen. Amerikaner träge, Surats ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Juli-August 4 5/16 Verkäuferpreis, Sepbr.-Oktob. 4 11/32 Werth, Novbr.-Dezember 4 25/64 Verkäuferpreis, Januar-Februar 4 7/16 d. Werth.

Liverpool, 4. Juli, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 8 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Ruhig. Amerikaner middl. fair —.

Middl amerikan. Lieferungen: Juli-August 4 19/64 Käuferpreis, August-September 4 21/64 Werth, Septbr.-Oktober 4 11/32 do., Oktob.-Novbr. 4 23/64 Käuferpreis, Novbr.-Dezbr. 4 3/8 do., Dezbr.-Januar 4 13/32 do., Januar-Februar 4 7/16 Werth, Februar-März 4 29/64 d. Käuferpreis.

Glasgow, 4. Juli. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 5 d.

Hull, 4. Juli. Getreidemarkt. Weizen ruhig und schwächer. Wetter: Kühler.

Newyork, 3. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7 15/16, do. in New-Orleans 7 7/16. Raff. Petroleum Standard white in New-York 5,05, do. Standard white in Philadelphia 5,00 Gd. Rohes Petroleum in New-York 4,90, do. Pipeline Certifikates, per Aug. 57. Matt. Schmalz loko —,—, do. Rohe u. Brothers —,—. Zucker (Fair refining Muscovad.) 3 3/4.

Getreidemarkt heute geschlossen. Morgen Feiertag.

Chicago, 3. Juli. Weizen per Juli 64 3/8, per August 68. Mais per Juli 39 3/4. — Speck short clear nom. Pork per Juli 18,75.

Newyork, 4. Juli. Weizen pr. Juli 71 3/8 C., pr. August 73 3/8 C.

Berlin, 5. Juli. Wetter: Trübe.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 4. Juli. Die heutige Börse eröffnete in festerer Haltung und mit zumeist etwas höheren Kursen auf spekulativem Gebiet, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen ziemlich günstig lauteten. — Hier entwickelte sich das Geschäft im Allgemeinen ruhig, gewann aber in Folge von Deckungskäufen für einige Ultimowerthe zeitweise etwas größeren Belang. — Im Verlaufe des Verkehrs traten zwar kleinere Schwankungen hervor, doch blieb der Grundton der Stimmung auch weiterhin fest. — Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen; 3 1/2-prozentige Reichsanleihe und 4proz. preußische konsolidirte Anleihe waren etwas abgeschwächt. — Fremde, festen Zins tragende Papiere waren zumeist behauptet und ruhig; ungarische Goldrenten befestigt: russische Noten etwas besser. — Der Privatdiskont wurde mit 2 7/8 Prozent notirt. — Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Kreditaktien zu etwas höherer Notiz unter kleinen Schwankungen ziemlich lebhaft um; Lombarden und andere österreichische Bahnen wenig verändert und ruhig. Gotthardbahn und andere schweizerische Bahnen fest, Warschau-Wien etwas anziehend. — Inländische Eisenbahnaktien fester, aber nur mäßig lebhaft; Lübeck-Büchen, Marienburg-Mlawka und ostpreußische Südbahn mehr beachtet. — Bankaktien fest und ruhig; die spekulativen Diskonto-Kommandit-, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile, Aktien der Deutschen Bank ꝛc. etwas höher und lebhafter. — Industriepapiere fest und ruhig; Montanwerthe durchschnittlich etwas höher, Eisenwerthe lebhafter.

Produkten-Börse.

Berlin, 4. Juli. An der hiesigen Börse wirkte die andauernde Trockenheit befestigend. Bei dem hohen Report zwischen Juli-August und September-Oktober wurden, namentlich in Roggen, große Tauschgeschäfte perfekt, wodurch die Abnahmeverpflichtungen für den laufenden Termin und somit auch die neuen Kündigungen stark vermindert wurden. Die Haussepartei nahm überdies heute Kündigungsscheine auf. — Weizen still und 1 M. höher. — Roggen etwas lebhafter umgesetzt und per Juli-August um 2 3/4 M. höher; Herbst gewann 2 1/2 M. Hafer in Folge der Trockenheit und im Anschluß an die übrigen Getreidesorten fest; nahe Termine stiegen um 1 1/2 M., hintere Sichten bei stärkerer spekulativer Betheiligung um ca. 3 M. Mais höher bezahlt. Roggenmehl auf Termine lebhafter zu besseren Preisen umgesetzt. — Rüböl etwas fester. Spiritus still loko 10 Pf. besser; Termine nach schwachem Einsatz erhöht und 10 Pf. höher.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko wenig belebt. Termine höher, mit mattem Schluß. Gekündigt 550 Tonnen. Kündigungspreis 158,5 M. Loko 154—168 M. nach Qualität Lieferungsqualität 158 M., gelb. märk 158 ab Bahn bezahlt, per diesen Monat —, per Juli-August 158—158,75—158,50 bez., per August-Septbr. —, per Sept.-Oktbr. 162,25—163,25—162,75 bez, per Oktbr.-Nov. 163,75—164,50—164 bez., per Nov.-Dez. 165—165,75—165,25 bez., per Dezember-Januar —.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko wenig offerirt. Termine höher. Gekündigt 2900 Tonnen. Kündigungspreis 145,5 M. Loko 140—147 M. nach Qual. Lieferungsqualität 144 M., inländischer, guter 143,5—145 ab Bahn bez., per diesen Monat —, per Juli-August 144,25—144—146,25 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Okt. 149—150,5—150 bez., per Oktober-Nov. 149,5—150,75—150,5 bez., per Nov.-Dez. 150—151,25—151 bez.

Gerste per 1000 Kilo. Still. Große und kleine 140—170, Futtergerste 123—140 Mk. nach Qualität

Hafer per 1000 Kilogr. Loko gefragt. Termine steigend. Gekündigt 50 Tonnen. Kündigungspreis 173,5 M Loko 167—184 Mark nach Qualität, Lieferungsqualität 173 M. Pommerscher mittel bis guter 169—173 bez., feiner 174—178 bez., preußischer mittel bis guter 169—174 bez., feiner 175—178 bez., schlesischer mittel bis guter 170—174 bez., feiner 175—179 bez., per diesen Monat 173,75—173,5—173 75 bez., per Juli-August 161—162,5 bez., per August-Septbr. —, per Sept.-Oktober 155—156,5 bez., per Nov.-Dez. 153,25—153 75 bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko sehr fest. Termine höher. Gekündigt 150 Tonnen. Kündigungspreis 116,25 M. Loko 117—128 M. nach Qualität, per diesen Monat —, per Juli-Aug. 115,5 bis 116 bez., per August-Septbr. —, per Septbr.-Oktobr. 117,25—118 bez., per Oktober-Novbr. 119—120,5 bez., per Novbr.-Dezember 121—121,5 bez.

Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 160—195 M. nach Qual., Futterwaare 140—150 M. nach Qual.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine fest und höher. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat und per Juli-August 19,05—19,20 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Oktober 19,65—19,80 bez., per Okt.-November 19,75—19,90 bez., per Nov.-Dezbr. —.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto inkl. Sack, per diesen Monat 18,70 Br. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 Kilo brutto inkl. Sack per diesen Monat —.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack, per diesen Monat 18,70 Br.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Fester. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß — M., ohne Faß — M., per diesen Monat — M., per Juni-Juli —, per Juli-August —, per August-Septbr. —, per Sept.-Oktober 48,7 bez., per Okt.-Nov. 48,9 M., per Novemb.-Dez. 49,1 M., per April-Mai 1894 —.

Petroleum ohne Handel.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. nach Tralles. Gek. — Liter Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 36,8—36,9 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe Fest und höher. Gekündigt 130 000 Liter. Kündigungspreis 35,30 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per Juli-August 35—35,4 bez., per August-Sept. 35,6—36,0 bez., per Sept. 35,9—36,3 bez, per Sept.-Okt. 35,6—36,2 bez., per Okt.-Nov. 35,6—35,9 bez., per Nov.-Dez. 35,2—35,5 bez.

Weizenmehl Nr. 00 22,00—20,00 bez., Nr. 0 19,75—17,75 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 19,25—18,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u 1 20,25—19,25 bez., Nr. 0 1,5 Mk höher als Nr. 0 u. 1 p. 100 Kilogr. br. incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Dol — 4 1/4 M. 100 Rub = 320 M. 1 Gulden österr. 2 M 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto		Wechs. v. 4. Juli.	
Amsterdam	2 1/2	8 T.	168,25 bz
London	2 1/2	8 T.	20,38 bz
Paris	2 1/2	8 T.	81,05 B.
Wien	4	8 T.	164,40 bz
Petersburg	4 1/2	3W.	215,00 bz
Warschau	4 1/2	8 T.	215,25 bz
in Berl. 4. Lo			2 7/8 G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	
20 Francs-Stück	16,265 bz
Gold-Dollars	4,18 G.
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,385 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,10 bz
Oestr. Noten 100 fl.	164,65 bz
Russ. Noten 100 R.	215 40 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	107,80 G.
do. do.	3 1/2	100,80 bz
do. do.	3	86,75 bz G.
Prss. cons. Anl.	4	107,30 bz G.
do. do.	3 1/2	101,00 G.
do. do.	3	86,90 bz
do Scrips, int.		
Sts.-Anl. 1868	4	101,60 bz
Sts.-Schld-Sch	3 1/2	99,90 bz G.
Berl Stadt-Obl.	3 1/2	99,25 B.
do. do. neue	3 1/2	99,30 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3 1/2	96,[illegible]0 B.
Pfandbriefe		
Berliner	5	115,30 bz
do.	4 1/2	109,00 bz G.
do.	4	105,00 bz
do.	3 1/2	99,50 bz
Ctrl. Ldsch.	4	
do. do.	3 1/2	98,60 bz G.
Kur. u. Neumrk. neue	3 1/2	99,00 G.
do.	4	
Ostpreuss	3 1/2	97,25 bz G.
Pommer.	3 1/2	98,80 bz
do.	4	
Posensch.	4	102,40 G.
do.	3 1/2	97,80 bz G.
Schls. altl.	3 1/2	98,50 bz G.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3 1/2	98,50 bz G.
do.	4	
do. neu do.	3 1/2	98,50 G.
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	3 1/2	97,80 B.
do. neul. II.	3 1/2	97,75 G.
Pommer.	4	103,25 bz
Posensch.	4	103,20 bz
Preuss.	4	103,20 bz
Schles.	4	103,20 B.
Bad. Eisenb.-A.	4	104,80 G.
Bayer. Anleihe	4	107,00 bz G.
Brem. A. 1892	3 1/2	98,50 G.
Hmb. Sts. Rent.	3 1/2	97,90 bz G.
do. do. 1886	3	85,50 B.
do. amort. Anl.	3 1/2	97,25 B.
Sächs. Sts. Anl.	3 1/2	
do. Staats-Rnt.	3	87,20 bz
Prss. Präm-Anl.	3 1/2	185,00 B.
H. Pr.-Sch. 40 T	—	404,60 bz
Bd. Präm.-An.	4	137,80 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,50 bz

Brnsch. 20 T. L.	—	104,50 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3 1/2	132,00 G.
Dess. Präm.-A.	3 1/2	
Ham. 50 T.-L.	3	136,00 bz
Lüb. 50 T.-L.	3 1/2	128,90 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	28,00 G.
Oldenb. Loose	3	127,90 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	47,75 bz G.
do. 1888	4 1/2	40,00 bz G.
Bukar. Stadt-A.	5	96,60 bz G.
Buen. Air. Obl.	5	36,60 bz G.
Chines. Anl.	5 1/2	105,00 bz
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	95,75 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3 1/2	
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	59,75 bz
Griech. Gold-A	5	44,50 bz
do. cons. Gold	4	32,75 bz
do. Pir.-Lar.	5	37,90 bz
Italien. Rente	5	90,00 G.
Kopenh. St.-A.	3 1/2	93,50 bz
Lissab. St. A. I. II	4	53,10 bz G.
Mexikan. Anl.	6	63,50 bz
Mosk. Stadt-A.	5	68,00 B.
Norw. Hyp-Obl	3 1/2	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,30 bz B.
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	
do. do.	4 1/5	94,30 G.
do. Silb.-Rent.	4 1/5	94,20 G.
do. 250 Fl. 54.	4	155,00 G.
do. Kr 100 (58)	—	331,75 B.
do. 1860er L.	5	146,70 bz
do. 1864er L.	—	326,10 G.
Poln. Pf-Br. I-V	5	67,30 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	65,50 bz
Portugies. Anl. 1888—89	—	34,10 G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	105,75 bz
Röm. Stadt-A.	4	87,75 bz B.
do. II. III. V.	4	81,10 bz G.
Rum Staats-A.	4	82,80 bz G.
do. Rente 90	4	82,80 bz G.
do. do. fund.	5	101,90 bz
do. do. amort.	5	96,40 bz G.
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	85,40 bz
do. 1880	4	98,10 bz
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4 1/2	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	103,00 bz
do. 1884 stpfl.	5	106,50 bz G.
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	68,60 bz
III. Orient 1879	5	69,25 bz
Nikolai-Obl	4	97,75 G.
Pol. Schatz-O.	4	95,75 bz
Pr.-Anl. 1864	5	166,75 bz
do. 1866	5	150,60 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4 1/2	102,00 bz G.
Schwedische	3 1/2	96,60 bz
Schw. 1890	3 1/2	96,40 bz B.
do. d. 1883	4 1/2	

Schw Hyp.-Pf.	4 1/2	101,90 B.
Serb. Gld-Pfdb.	5	
do. Rente	5	78,00 bz G.
do. neue 85	5	78,00 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4 1/2	102,60 B.
do. St.-Anl. 86	4	100,00 bz G.
Span. Schuld.	4	61,25 bz
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do do. B.	1	
do. do. C.	1	22,60 bz G.
do. Consol. 90	4	93,00 G.
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	87,40 bz
do. Eg Trib-Anl.	4 1/4	
Ung. Gld-Rent.	4	95,40 bz B.
do. Gld.-Inv.-A.	5	
do. do. do.	4 1/2	101,40 bz G.
do. Papier-Rnt.	5	
do. Loose	—	257,00 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,20 bz B.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2 1/4	61,40 bz
Altenbg.-Zeitz	9 1/15	
Crefelder	4	80,00 bz G.
Crefld-Uerdng	2	88,25 bz G.
Dortm.-Ensch.	4 1/2	102,20 bz
Eutin. Lübeck	1 1/2	42,40 bz
Frnkf.-Güterb.	1	64,75 bz
Ludwsh.-Bexb.	9 1/4	225,50 G.
Lübeck-Büch.	6	133,75 G.
Mainz-Ludwsh	4 1/4	109,90 bz G.
Marnb.-Mlawk.	1/2	73,40 bz G.
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,90 bz G.
Ostpr. Südb.	0	76,40 bz
Saalbahn	—	23,25 bz B.
Stargrd-Posen	4 1/2	
Weimar-Gera	—	13,60 G.
Werrabahn	0,85	50,75 bz
Albrechtsbahn	—	45,75 G.
Aussig-Teplitz	20	575,50 bz
Böhm. Nordb.	5	
do. Westb.	7 1/2	
Brünn. Lokalb.	5 1/2	99,00 G.
Buschtherader	10 1/4	222 00 B.
Canada Pacifb.	5	74,25 bz
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	4 1/2	105,00 bz G.
Graz-Köflsch.	6 1/2	125,75 bz
Kaschau-Od.	4	91,10 G.
Kronpr. Rud.	4 3/4	96,50 G.
Lemberg-Cz.	6 1/2	
Oester. Staatsb		
do. Lokalb.	4 3/5	100,00 bz G.
do. Nordw.	—	103,40 bz
do. Lit. B. Elb.	—	114,50 bz G.
Raab-Oedenb.	—	26,60 bz G.
Reichenb.-P.	—	
Südöstr. (Lb.)	—	43,10 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	97,90 bz G.
Balt. Eisenb	3	61,20 bz
Donetzbahn	5	108,60 bz B.
Ivang. Domb.	5	103,25 bz
Kursk-Kiew	12,50	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	131,30 G.
do. Südwest.	5,45	77,60 bz

Wrsch.-Teres.	5	104,10 bz G.
Wrsch.-Wien.	11 1/2	203,00 bz G.
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	—	95,00 bz
Gotthardbahn	—	155,90 bz
Ital. Mittelm.	5	99,75 bz
Ital. Merid.-Bah	7 1/5	126,25 bz
Lüttich-Lmb.	—	24,60 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,7	62,70 bz
Schweiz. Centr	4	
do. Nordost	4 1/8	108,30 bz
do. Unionb.	2 2/5	74,50 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3 3/5	58,50 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4 1/2	111,50 bz
Bresl.-Warsch.	13/20	53,25 bz G.
Czakat.-St.-Pr.	5	
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4 1/2	
Szatmar-Nag.	—	
Dortm.-Gron.	4 1/2	115,25 B.
Marienb Mlawk	5	110,60 G.
Mecklb. Südb.	—	45,75 bz G.
Ostpr. Südb.	2	108,25 bz
Saalbahn	3 1/2	92,00 G.
Weimar-Gera	3 2/3	87,10 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	102,50 bz G.
Oberschl.	3 1/2	
do. (Starg Pos)	4	101,50 B.
Ostpr Südbahn	4 1/2	
do. do.	4 1/2	
Werrab. 1890	4	101,75 B.
Albrechtsb gar	5	104,25 G.
Busch Gold-O.	4 1/2	102,75 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	
do.	4	100,70 bz
Franz.-Josefb.	4	95,90 G.
Gal K Ludwgb g	4 1/2	
do. do. 1890	4	94,25 bz G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,10 G.
Kronp Rudolfb.	4	94,80 G.
do. Salzkammg	4	101,20 G.
Lmb Czern. stfr	4	93,50 bz G.
do. do. stpfl.	4	86,25 G.
Oest. Stb. alt, g.	3	84,30 G.
do. Staats-I. II.	3	108,10 bz G.
do. Gold-Prio.	4	101,40 bz G.
do. Lokalbahn	4 1/2	96,80 bz G.
do. Nordwestb.	5	106,00 bz G.
do. Ndw B. G-Pr	5	108,70 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	70,20 G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gold-Prior.	3	
Südöst- B. (Lb.)	3	65,50 G.
do. Obligation.	5	104,10 bz G.
do. Gold-Prior.	4	98,50 B.

Baltische gar.	5	
Brest-Grajewoar	5	99,60 bz
Gr. Russ. Eis. g	3	
Ivang.-Dombr. g.	4 1/2	102,50 G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,70 bz
do. 1889	4	93,90 bz G.
do. Chark. As. (O)	4	94,20 bz G.
do. (Oblig.) 1889	4	94,90 B.
Kursk-Kiew conv	4	94,75 bz
Losowo-Sebast.	5	98,30 G.
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	88,40 bz G.
do. Rjäsan gar.	4	95,50 G.
do. Smolensk g.	5	102,50 bz G.
Orel-Griasy conv	4	92,70 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	94,50 bz G.
Rjaschk-Morcz. g	5	102,50 B.
Rybinsk-Bolog.	5	93,50 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95,75 G.
Transkaukas. g.	3	77,75 bz G.
Warsch.-Ter. g.	5	103,50 bz
Warsch.-Wien n.	4	91,50 bz G.
Wladikawk. O. g.	4	95,55 G.
Zarskoe-Selo	5	91,00 G.
Anatol. Gold-Obl	5	90,25 bz G.
Gotthardbahnov.	4	103,20 B.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	83,75 G.
do. do. v. 1891	4	83,75 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	55,60 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	
Serb. Hyp.-Obl.	5	78,00 bz G.
do. Lit. B.	5	77,00 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4 1/2	98,25 bz G.
Northern Pacific	6	112,75 bz
San Louis-Franc.	6	104,00 G.
Southern Pacific	6	107,75 bz

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3 1/2	111,70 bz
do. do. II.	3 1/2	107,25 G.
do. do. III. abg.	3 1/2	99,00 bz G.
do. do. IV. abg.	3 1/2	99,00 bz G.
do. do. V. abg.	3 1/2	95,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	112,75 G.
do. do.	4	102,80 bz G.
do. do.	3 1/2	96 40 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,00 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	103,00 bz
do. do. (rz 100)	3 1/2	95,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,30 G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,50 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,[illegible]0 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,75 G.
do. do. (rz. 115)	4 1/2	115,25 G.
do. do. X. (rz. 110)	4 1/2	111,40 bz
do. do. (rz. 100)	4	101,20 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	100,30 G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	96,40 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	103,30 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3 1/2	96,10 bz G.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4 1/2	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	98,00 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4 1/2	
do. do. do.	4	102,70 bz G.
do. do. do.	3 1/2	97,00 bz G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,80 B.
do. do. (rz. 100)	3 1/2	96,50 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4 1/2	105,25 G.
do. do. (rz. 110)	4	102,70 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	102,00 bz G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	63,50 G.
Berl. Cassenver.	4 1/2	133,60 bz
do. Handelsges.	6	137,00 bz
do. Maklerver.	8 1/2	12[illegible],50 bz
do. Prod-Hdbk.	—	105,00 bz G.
Börsen-Hdlsver.	6 1/2	131,60 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	100 40 G.
do. Wechslerbk.	4 1/2	98,10 G.
Danz. Privatbank	7 1/2	
Darmstädter Bk.	5 1/2	134,00 bz
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	156,90 bz
do. Genossensch	4 5/6	116,25 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	119,25 G.
Disc.-Command	6	179,10 bz
Dresdener Bank	7	140,00 bz
Gothaer Grundcreditbank	3 1/2	89,50 G.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk		99,10 G.
Leipziger Credit	8 1/2	172 20 G.
Magdeb. Priv.-Bk	5	108,90 G.
Maklerbank	5	107,60 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	137,10 bz G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	109,50 bz G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4 1/2	97,25 bz
Nationalbk. f. D.	5	109,80 bz G.
Nordd. Grd.-Crd.	1	93,10 G.
Oester. Credit-A	9 1/16	204,60 bz
Petersb. Disc.-Bk	—	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Vorz.-Akt	6	113,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	4 1/2	103,60 B.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	132,90 bz
do. Cnt-Bd 60 pCt	9 1/2	159,60 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6 1/2	125,50 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	105,50 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	—	237,25 G.
do. Leihhaus	6	91,60 G.
Reichsbank	6,138	150,90 bz
Russische Bank	5	76,00 bz
Schles. Bankver.	5 1/2	114 25 G.
Warsch. Comerz	9	
do. Disconto	7 1/2	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	7 1/2	132,80 bz
Anglo Ct. Guano	11 3/4	143,00 B.
Bauges. Berl.-Charl.	7 1/5	1015,00 G.
Bauges. City St.-Pr.	5	79 00 B.
Bauges. Dtsche. Bau	3	78,00 G.
Bauges. Hann. St.-P.	3 1/2	67.75 B.
Bauges. Humb.	5 1/2	131,00 G.
Moabit	8	145,00 bz
Passage	3 1/2	66,25 G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	7 3/4	142,25 bz G.
Berl. Lagerhof	—	84,75 bz
do. do. St.-Pr	9	121,25 bz
Ahrens Br., Mbt.	0	50,25 bz
Berl. Bock-Br.	0	47,80 bz G.
Schultheiss-Br.	16	247,00 bz G.
Bresl. Oelw.	3	91,00 G.
Deutsche Asph.	5	77,00 bz G.
Dynamit Trust.	9	127,00 bz G.
Erdmannsd. Sp.	5 1/2	94,00 G.
Fraust. Zucker	0	96,25 G.
Glauz. Zucker	12	112,25 bz G.
Gummi Harburg-Wien	24	268,50 bz
do. Schwanitz	12 1/2	183,00 G.
do. Voigt Winde	8	128,75 G.
do. Volpi. Schldt.	—	95,00 bz G.
Hemmoor Cem.	6	105,75 B.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	2 1/2	108,00 bz G.
Löwe & Co.	18	255,00 bz G.
Bresl. Linke	10	152,75 bz
do. Hofm.	10	136,50 B.
Germ. Vrz.-Akt.	6 1/2	80,25 G.
Görlitz ov.	8	112,50 G.
Görl. Lüdr.	10	134,00 bz
Grusonwerk	10	
H. Pauksch	2	
Schwarzkopff	18	228,50 bz G.
Stettin-Vulk.-B.	9	108 60 bz G.
Sudenburg	14	190,00 bz G.
O.-Schl. Cham.	3	63,10 G.
do. Port.-Cem.	1 1/2	79,50 G.
Oppeln. Cem.-F.	4	93,00 bz
do. (Giesel)	2	83,50 G.
Gr. Berl. Pferdb.	12 1/2	223,00 bz
Hamb. Pferdeb.	0	95,00 bz
Potsd. ov. Pfrdb.	5	88,30 bz
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zucker	3	74,75 bz G.
Schles. Cem.	7 1/2	131,50 bz
Stett. Bred. Cem.	2	87,75 B.
do. Chamott.	15	203 50 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	7	117,50 bz
Berzelius	10	126,75 bz G.
Bismarckhütte	8	145,00 bz G.
Boch. Gusst.-F.	6 1/2	124,75 bz G.
Donnersmarck	—	84,75 bz G.
Dortm. St.-Pr. A.	1	58,90 bz G.
Gelsenkirchen	9	129 90 bz
Hibernia	5 1/2	101,40 bz G.
Hörd. St.-Pr.-A.	0	32,00 bz G.
Inowracl. Salz	1	36,60 bz G.
König u. Laura	4	103 90 bz
Lauchham. ov.	6	97,10 G.
Louis. Tief. St.-Pr	7	98,75 B.
Oberschl. Bd.	1/2	48,50 bz G.
do. Eisen-Ind.	4 1/2	102,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	9,00 B.
Riebeck. Mont.	11	157,30 B.
Schles. Kohlw.	0	23,75 G.
do. Zinkhütte	15	184,60 bz
do. do. St.-Pr.	15	184,60 bz
Stolb. Zink-H.	1	34 50 bz G.
do. St.-Pr.	6	106,00 bz G.
Tarnowitz ov.	0	
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.